

Regionale 2016-Projekte

1. 2Stromland



Das 2Stromland – zwischen Lippe, Stever und Dortmund-Ems-Kanal – soll zu einem „Experimentierraum“ und „Wissensspeicher“ in Sachen Natur- und Raummanagement werden. Die großräumige Gestaltung von Auen-, Wald- und Feldlandschaften steht hierbei im Mittelpunkt.

2. Alter Hof Schoppmann



Viele Dörfer im westlichen Münsterland stehen vor den gleichen Herausforderungen: sinkende Einwohnerzahlen, Alterung der Bevölkerung, Leerstände im Ortskern, wegbrechende Nahversorgung. Wie dem begegnet werden kann, will eine Projektidee aus Nottuln-Darup aufzeigen.

3. BahnLandLust – Zukunftsschiene Coesfeld-Reken-Dorsten



Die Schienenstrecke zwischen Coesfeld und Dorsten möglichst attraktiv zu machen für Einheimische und Besucher und dadurch dauerhaft zu sichern, ist das Ziel, das die Gemeinde Reken sowie die Städte Coesfeld und Dorsten verfolgen. Mit drei Bausteinen soll dies erreicht werden.

4. Baumberger Akademie für Sandstein



Baumberger Sandstein ist ein typischer Werkstoff des westlichen Münsterlandes, der in Kunst und Architektur in weiten Teilen der Region allgegenwärtig ist. Das Baumberger-Sandstein-Museum in Havixbeck soll in seinem Profil deutlich erweitert werden, um diesem prägenden Material der Region gerecht zu werden.

5. BerkelSTADT Coesfeld



Mitten durch das Stadtzentrum von Coesfeld fließt die Berkel – nur leider kaum wahrnehmbar. Die Stadt Coesfeld will daher daran arbeiten, die Berkel in der Innenstadt wieder zugänglich und erlebbar zu machen.

6. Bewegtes Land - Mobilität in die Fläche bringen



Mit der Projektidee soll das Nahverkehrsangebot in der Region attraktiver gestaltet werden. Kern ist die Schaffung bedarfsgerechter Angebote: Der Nahverkehr soll sich nicht mehr starr an Linienführungen und Haltestellensystemen orientieren, sondern an den tatsächlichen Bedürfnissen der Nutzer. Entstehen sollen beispielhafte Lösungsansätze für die Zukunft der Mobilität im ländlichen Raum.

7. bildungsFlusslandschaftBerkel



Die Berkel fließt vorbei an vielfältigen Bildungsstandorten, die ihre Angebote miteinander verknüpfen wollen. Der Fluss steht für einen aktiven Lebensraum, in dem die Themen Umwelt, Natur und Kunst sowie Soziales auf neue Weise erfahrbar werden sollen.

8. Den Menschen sichtbar machen



Otto Pankok war ein Künstler des expressiven Realismus. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschen Zeichner, Grafiker und Bildhauer und hat ein umfangreiches Werk von hoher politischer wie ethischer Aussagekraft hinterlassen. Dieses Werk für die Nachwelt sichtbar zu machen, die letzte Wirkungsstätte Pankoks und die sie umgebende Natur, das ist das Ziel der Projektidee aus Hünxe.

9. Ein Haus für alle – Intergeneratives Zentrum Dülmen



Die Stadt Dülmen und die katholischen Kirchengemeinde St. Viktor wollen eine neuartige soziale Einrichtung in der Dülmener Innenstadt entwickeln und gemeinsam tragen. Es soll ein Ort entstehen, an dem alle Generationen ihren Platz haben, Menschen mit Behinderung neue soziale Netze knüpfen, Menschen unterschiedlicher Kulturen sich austauschen und Kirche und Kommune zusammenarbeiten.

10. Einfamilienhausquartiere der Zukunft



Anhand eines konkreten Wohngebietes aus den 1950er Jahren in direkter Nähe zur Innenstadt will die Stadt Ahaus erproben, wie man solche Gebiete zukunftsfähig machen kann.

11. Energiestadt Werne



Genauso viel Energie zu erzeugen wie die Region rechnerisch verbraucht, das ist die Vision der Stadt Werne. Ziel: Energie einsparen, Energie effizienter nutzen und den übrigen Energiebedarf regional mit erneuerbaren Energieträgern decken.

12. Energiewende im ZukunftsLAND – Wir machen sie selbst!



Die Stadt Stadt Olfen verfolgt das Ziel, die vor Ort benötigte Energie ökologisch und ökonomisch nachhaltig selbst zu erzeugen. Dabei sollen die bereits bestehenden Einzelkonzepte zur Nutzung regenerativer Energien gebündelt werden und in ein ganzheitliches energiewirtschaftliches Gesamtkonzept für die Stadt einfließen.

13. Energiewende lokal – Energieoptimiertes Gewerbegebiet



Für ein bereits bestehendes Gewerbegebiet soll ein Konzept für eine optimierte Energieversorgung der dort ansässigen Unternehmen entwickelt werden. Dabei sollen vorhandene Wärmequellen ("Abwärme") und dezentrale Energiegewinnungsmöglichkeiten auch aus regenerativen Quellen genutzt werden. Damit werden die Unternehmen unabhängiger von den großen Energieerzeugern und können zudem von einer Senkung ihrer Energiekosten profitieren.

14. Faszination LANDleben



Das Landschaftsbild des westlichen Münsterlandes wird entscheidend durch die Landwirtschaft geprägt, die in dieser Region sehr intensiv betrieben wird. Es zeichnen sich Herausforderungen und konkrete Konflikte ab, die sich angesichts des Wandels in der Landwirtschaft in Zukunft weiter verstärken werden. Hier setzt die Projektidee Faszination LANDleben an.

15. GartEn



Mit der Projektidee GartEn will die Gemeinde Schermbeck in Partnerschaft mit den Entsorgungsträgern modellhaft den Umgang mit dem vor Ort anfallenden Grünschnitt neu regeln.

16. GrünSchatz



Saatgutmischungen aus heimischen Wildpflanzen zu entwickeln, die energetisch ertragreich sind und gleichzeitig einen hohen ökologischen Wert besitzen, ist das Ziel einer Projektidee der Stadt Dorsten. Dass die Pflanzen auch noch schön aussehen, könnte sich positiv auf das Landschaftsbild auswirken.

17. Initiative für eine neue Lebensqualität ...



Die Projektidee will eine Plattform für Mitarbeiter unterstützende Maßnahmen und Dienstleistungen im ländlichen Raum schaffen. Denn der demografische Wandel macht neue Anstrengungen unvermeidbar, Fachkräfte in die Region zu holen und hier zu binden.

18. Kompetenznetzwerk Innovation & Forschung (KNIF)



Wie können die Vorzüge eines Technologieparks realisiert und genutzt werden – ohne bauliche Maßnahmen? Mit dieser Frage befasst sich die Projektidee „KNIF“. Der Ansatz ist äußerst interessant, könnte er doch den spezifischen Strukturen im ländlichen Raum Rechnung tragen.

19. KRAFTWERK KünstlerDORF Schöppingen



Fragestellungen der "Verbindung von Kunst und Energieschöpfung" stehen im Zentrum dieser Projektidee. Im Künstlerdorf selbst wie auch im Regionale-Gebiet sollen Ideen verwirklicht werden, mit denen Synergieeffekte zwischen Energietechnik, Kunst und nachhaltigem Denken erzeugt werden können.

20. KuBAai – Kulturquartier Bocholter Aa und Industriestraße



Bocholt will ein Industrieareal an der Bocholter Aa in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt zu einem attraktiven Kultur-, Wohn- und Wirtschaftsstandort entwickeln – mit positiven Effekten für die Stadt und die Region.

21. Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland



Identität und Heimatgefühl sind eng verbunden mit der Geschichte und Kultur einer Region und ihrer Menschen. Der Kreis Borken und die Stadt Vreden wollen unter aktiver Beteiligung der Bevölkerung einen kulturellen Knotenpunkt schaffen, der die Kulturgeschichte der Region bewahrt und für die Gestaltung der Zukunft zugänglich macht.

22. Lebendige Kulturlandschaft – Aus Vergangenheit...



Die Kulturlandschaft zwischen Ahaus, Heek, Ochtrup, Legden und Metelen ist als landesbedeutsam eingestuft worden. Die Projektidee will ihre Qualitäten erkennbar machen und zu ihrer aktiven Mitgestaltung animieren.

23. Nahmobilität/Lippequerung



Zwischen dem Ortskern von Schermbeck und dem Ortsteil Gahlen soll mit einer neuen Lippequerung eine alltagstaugliche, qualitätvolle und barrierefreie Verbindung für Fußgänger und Radfahrer hergestellt werden. Damit soll das Dorf Gahlen besser an den Ortskern von Schermbeck angebunden und die Alltagsmobilität sowie die überörtliche Freizeitmobilität verbessert werden.

24. Netzwerk Baukultur im westlichen Münsterland



Die Baukultur als Ausdruck von Identität und Heimat ist ein wertvolles Erbe des westlichen Münsterlandes, das es zu erhalten und mit Gespür für bauliche Qualität durch zeitgenössische Bauten fortzuführen gilt. Drei korrespondierende Ideen aus der Region nehmen diese Herausforderung gemeinsam an.

25. Netzwerk und Forum Grafik D x NL



Zentraler Inhalt dieser Projektidee der Stadt Borken ist der Aufbau eines „Netzwerks Grafik Münsterland - Niederrhein - Niederlande“ und die Entwicklung des Stadtmuseums Borken zu einem zentralen Knoten in diesem Netzwerk.

26. Nordkirchen – Auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde



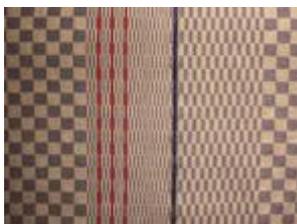
Spätestens seit der UN-Behindertenrechtskonvention hat das Schlagwort Inklusion Konjunktur. Die Gemeinde Nordkirchen will es für sich mit Inhalt füllen eine umfassende Inklusionsstrategie entwickeln und umsetzen.

27. Regio Velo 01



Mit den neuen Optionen der Elektromobilität kann das Fahrrad als Verkehrsmittel erheblich an Bedeutung gewinnen. Ein neuer Radschnellweg zwischen Isselburg und Borken soll neue Reichweiten, neue Räume und neue Zielgruppen für den Radverkehr erschließen.

28. Ressourcennetzwerk Textil



Im Verbund von Unternehmen der Textilindustrie und Kommunen sollen Maßnahmen zur Nutzung der Abwärme der Unternehmen entwickelt und umgesetzt werden. Auch dem Thema Fachkräftesicherung will sich das Netzwerk widmen.

29. Stadtlohn: An die Berkel! Leben mit dem Fluss



Ein Fluss in der Stadt bietet immer Potenziale für besondere Qualitäten. In Stadtlohn werden diese heute allerdings noch nicht deutlich: Die Stadt dreht der Berkel bisher eher den Rücken zu. Hauptziel der Projektidee ist es deshalb, den Fluss besser in das Stadtgefüge einzubinden.

30. Unser Leohaus



Wie kann eine ehemals kirchliche Einrichtung künftig genutzt werden, ohne ihre zentrale Bedeutung für das Gemeinwohl zu verlieren? Eine Frage, der viele Bürgerinnen und Bürger in Olfen gemeinsam mit der Stadt intensiv nachgehen. Herausgekommen ist eine Projektidee, von der die ganze Region lernen könnte.

31. Von der Burg zur Freiheit, von der Freiheit zur Burg



Das Verhältnis von Schöpfung, Landschaft und Menschen wird mit Blick auf Zukunftspotenziale betrachtet. Kristallisationsort der Projektidee ist die Jugendburg in Borken-Gemen.

32. WALDband



Zwischen dem überwiegend ländlich strukturierten Münsterland und dem Ballungsraum Ruhrgebiet erstrecken sich in Ost-West-Richtung zahlreiche große Waldflächen. Dieses "WALDband" vereinigt die typischen Eigenheiten des Münsterlandes und des Ruhrgebietes und ist eine Besonderheit, der bisher kaum Beachtung geschenkt wurde.

33. Wandern in der Region – Vergessene Pilgerwege ...



Der Verein für Altertumskunde und Heimatpflege Haltern e.V. will zusammen mit Kommunen und anderen Partnern die historischen Pilgerwege vor dem Vergessen bewahren.

34. WasserBurgenWelt



Es ist eine Idee, die das Mittelalter mit der Moderne verbindet: Burg Vischering und die Lüdinghauser Burgenlandschaft wollen einen einzigartigen Erlebnisraum schaffen, der die Geschichte des westlichen Münsterlandes greifbar macht und zugleich thematisch in die Zukunft weist.

35. WasserWege – Stever



Die Stever mit ihren zahlreichen Zuflüssen bietet unter natürlichen Bedingungen offene Lebensräume für eine artenreiche lebendige Umwelt. Eingriffe des Menschen haben diese Lebensräume beschränkt. Ein Bündel von Maßnahmen soll dem Wassernetz seine vitalen Funktionen zurückgeben.

36. Weißes Venn: Auf dem Weg in die Zukunft



Das Weiße Venn zwischen Gescher, Reken, Heiden, Velen, Coesfeld und Dülmen lag lange Zeit „am Rand“ und wurde nie systematisch als Ganzes betrachtet. Künftig wollen die Städte und Gemeinden das Weiße Venn gemeinsam in den Blick nehmen und anhand gemeinsamer Leitlinien im Konsens mit den Nutzern weiterentwickeln.

37. Werner Wasser im Wandel



Die Horne ist ein Zufluss der Lippe, der von Norden kommend die Innenstadt von Werne durchfließt und schließlich in die Lippe mündet. Heute ist die Horne über weite Strecken begradigt, in Beton eingefasst und technisch ausgebaut – Das soll sich ändern.

38. Wir sind Selm – Selm wird aktiv



Trotz einer schwierigen finanziellen Ausgangssituation will die Stadt Selm in engem Schulterschluss von Politik, Verwaltung, Bürgerschaft und Wirtschaft eine aktive und strategische Stadtentwicklung vorantreiben und zu einem "Labor" für zukunftsfähige Stadtentwicklung unter Einbindung vieler Partner werden.

39. Wohnen mit (Mehr-)Wert



Der demografische Wandel macht an den Grenzen des westlichen Münsterlandes nicht Halt und die Städte und Gemeinden müssen sich schon heute mit den Folgen einer absehbar deutlich alternden und stagnierenden bzw. schrumpfenden Bevölkerung auseinandersetzen. Es gilt, die bestehende Siedlungsstruktur für die Zukunft fit zu machen. Hier setzt die Projektidee aus Billerbeck an.

40. ZukunftsFRAUEN



Mittels eines Internetportals sollen qualifizierte Frauen und Unternehmen zusammengebracht werden, um temporäre und kurzfristige Beschäftigung zum Nutzen beider zu ermöglichen. Insbesondere Frauen in der Familienphase soll damit der spätere Wiedereinstieg oder die Entscheidung für eine Selbständigkeit erleichtert werden.

41. Älter werden im ZukunftsDORF



Wie können ländliche Kommunen auf die verschiedenen Anforderungen einer älter werdenden Bevölkerung reagieren? Die Gemeinde Legden sucht nach Antworten und entwickelt als „Zukunftslabor“ modellhafte Projekte.